

Sicher im Ausland

Vorbereitung für die Tätigkeit in Gefährdungsgebieten

Immer mehr Unternehmer werden in Ländern tätig, deren Sicherheitslage ein erhebliches Risiko für entsendetes Personal darstellen könnte. Sind solche Risiken nicht in Gänze auszuschließen, so ist es hilfreich, zunächst um deren Existenz zu wissen und vorbeugende Maßnahmen zu treffen. Der auslandsvorbereitenden Ausbildung widmet sich die Sicherheitsbranche mit zunehmendem Engagement.



Fahrtraining für Diplomaten in Afrika gehört zu den Ausbildungsinhalten.

Zielgruppe sind vor allem Führungskräfte und Mitarbeiter europäischer Unternehmen, die in Krisengebieten tätig sind. Aber auch Hilfs- und sonstige Nichtregierungsorganisationen, die sich bei ihrer Ausbildung nicht auf staatliche Unterstützung abstützen können oder wollen, sind potenzielle Kunden. Schließlich sind auch Behörden Einkäufer privater Ausbildungsdienstleistungen. Hier profitieren die privaten Dienstleister europaweit von der zunehmenden Ressourcenknappheit bei den Polizeien und Armeen.

Vor allem sind Menschen gefährdet, die, der eigentlichen Unternehmung voraus, initiativ in einer Region tätig werden. Dies ist etwa dann der Fall, wenn beispielsweise geeignete Produktionsstätten eruiert werden müssen. Diese Vorauskräfte können sich noch nicht auf die Strukturen des Unternehmens vor Ort abstützen und unterliegen einer vergleichsweise hohen

Gefährdung. Trotz der Möglichkeit der Informationsgewinnung per Internet vor der Abreise in das Zielland stellt sich die Realität vor Ort häufig anders dar. So sind etwa Krankenhäuser nicht mehr existent oder Tankstellen befinden sich plötzlich an einem anderen Ort.

Frühzeitige Planung

Die Sensibilisierung der künftig Reisenden soll immer mit einer Vorsorgeberatung beginnen. Diese umfasst wertvolle Hinweise zu Versicherungsfragen und zur Vermögensvorsorge des zu Entsendenden und orientiert sich am schlimmsten anzunehmenden Fall: Was geschieht, wenn ich bei meiner Tätigkeit im Ausland verunglücke? Was leistet meine Unfallversicherung, wenn ich mich selbst wesentlich einem erkennbar hohen Risiko aussetze? Wie sieht es mit einer Patientenverfügung aus?

Eine große Bedeutung kommt auch dem Thema informationelle Sicherheit



zu. Wer noch nie etwas vom Melderechtsrahmengesetz gehört hat, weiß vermutlich auch nicht, dass jeder Deutsche bei seinem Einwohnermeldeamt die Adresse eines beliebigen Bürgers erfragen kann. Mit Wissen um die geplante Abwesenheit eines Ingenieurs aus seiner Wohnung, während dieser im Kaukasus für seinen Arbeitgeber Ölfelder absteckt, sind Verbrechern alle Türen für Einbrüche geöffnet. Zu Hause verbliebene Ehefrauen werden etwa durch berufliche Konkurrenten des Ehemannes mit erfundenen Todesnachrichten konfrontiert, die nur zum Zweck haben, die familiäre Basis des Betroffenen zu zerrütten und den Ehemann so zur Rückkehr zu bewegen.

Eine gesundheitliche Beratung soll außerdem sicherstellen, dass man etwa in Afrika nicht der weit verbreiteten Malaria anheim fällt. Welche Impfungen sind notwendig und empfohlen? Ist eine bestehende Vorerkrankung des Herzens mit der Arbeit im Regenwald als Umweltaktivist vereinbar? In Zusammenarbeit mit erfahrenen Rettungsmedizinern gilt es, lebensrettende

↓ AUTOREN



Ronny Gehrman & Wolf-Martin Körk
sind Mitarbeiter der Lehrgangsentwicklung/
Firmenkundenbetreuung der Sicherheits-
akademie Berlin, Berlin.
Tel: 030-3229521-220
info@sicherheitsakademie-berlin.de
www.sicherheitsakademie-berlin.de



Befreiung eines PKW in unwegsamem Gelände. Bilder: Sicherheitsakademie Berlin

Sofortmaßnahmen sich und seinem Kollegen selbst zukommen lassen zu können. Da kann es in der Sahara durchaus notwendig werden, dem dehydrierten Kollegen nach einer tagesfüllenden Autopanne einen

intravenösen Zugang legen und eine Infusion verabreichen zu müssen. Der Mitarbeiter sollte außerdem darüber informiert werden, wie und mit wessen Hilfe man für den medizinischen Ernstfall eine Evakuierung in das Heimatland organisiert.

Einsatz vor Ort

Im Kern zielen alle Ausbildungen unverändert darauf ab, die physische Sicherheit der im Ausland Tätigen zu erhöhen. Dazu zählen klassische Überlebenstechniken etwa die Trinkwassergewinnung in Notlagen oder das Entfachen eines Wärmefeuers. Der Umgang mit unterschiedlichen Kommunikationsmitteln will geübt sein, kann doch nicht jeder Geschäftsführer eines Maschinenbaubetriebes mit einem Satellitentelefon umgehen.

Mit Blick auf den in weiten Teilen Afrikas und Südamerikas blühenden Geschäftszweig der Geiselnahme zur Durchsetzung finanzieller Interessen gilt Ausbildungen in diesem Themenkreis besondere Aufmerksamkeit. Wer weiß, womit er im Fall einer Geiselnahme zu rechnen hat, Methoden und Abläufe kennengelernt hat, reagiert im Ernstfall beherrscher und steigert damit seine Chancen, unversehrt freizukommen.

Navigation im Gelände ist, mangels Straßeninfrastruktur und der in Europa bereits alltäglichen Straßennavigationsgeräte, in weiten Teil der Welt unverzichtbarer Bestandteil der Vorbereitung. Hier gilt es, mit häufig völlig veralteten geografischen Karten in Verbindung mit einem Navigationsgerät arbeiten zu können, das eben nur Koordinaten ausgibt und keine Anweisung zum Abbiegen nach rechts in fünfhundert Metern. Und wer in Ermangelung von Autobahnen in Pakistans

schwerstem alpinem Geläuf einen gepanzerten Geländewagen bewegen muss, wird eine Fahrsicherheitsunterweisung nicht missen wollen. Noch immer ist die häufigste unnatürliche Todesursache bei im Ausland Tätigen der banale Autounfall.

Mit Blick auf Hilfsorganisationen und Dienstleistungsunternehmen, die mit der UN oder anderen überstaatlichen Akteuren agieren, wird verstärkt dem Komplex der Kooperationsmöglichkeiten mit militärischen Kräften Aufmerksamkeit zuteil. So kann der deutsche Nothelfer in Afghanistan unter Umständen Schutzbefohlene deutscher NATO-Kräfte werden. Das kann ihm gleichsam zum Vor- und Nachteil gereichen, verliert doch der Helfer, der als parteinehmend erachtet wird, schnell die Akzeptanz der Hilfsbedürftigen. Das Beispiel des Klimaanlagentechnikers eines deutschen Mittelständlers, der in einem Aussenposten eines NATO-Feldlagers für die Wartung der kücheneigenen Kühlzellen zuständig ist, stellt sich anders dar. Er wird dankbar sein, wenn sein Arbeitgeber ihn vorab unterrichten lässt, wie man sich als Gast in einem militärischen Konvoi verhalten sollte, der vom Feldlager in den betreffenden Außenposten unterwegs ist. Hier profitiert die Sicherheitsbranche stark von einsatzerfahrenen ehemaligen Soldaten.

Modernes Konzept

Unternehmer scheuen heute die Freistellung eines Mitarbeiters zur auslandsvorbereitenden Ausbildung immer seltener. Hier nutzt man gern modular aufgebaute Ausbildungen, deren Teilabschnitte bei Bedarf auch abschnittsweise vermittelt werden, um längerdauernde Abwesenheiten der Arbeitskräfte zu vermeiden. Das kann im heimatlichen Firmensitz genauso erfolgen wie im Zielland. Die Einsicht, dass gute Ausbildung Geld kostet, Zeit braucht und lohnend ist, hat sich indes bei den meisten durchgesetzt. Niemand will seinen Spitzeningenieur nur deshalb verlieren, weil der nicht wusste, dass eine rote Coladose, von Einheimischen am Wegesrand auf einen Stock gesteckt, ein behelfsmäßiger Hinweis auf ein Minenfeld gewesen ist. □



Artikel als PDF
www.sicherheit.info
 Webcode: 1120057